Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einleitung

urn:nbn:de:bsz:31-217895

Visual Library

Einleitung.

Die Volkszählung im Dezember 1858 wurde nach den Bestimmungen der Verordnung vom 31. Oktober 1846 (Regierungsblatt Nr. XLVII.) vorgenommen, deren wesentlicher Inhalt bereits in der Einleitung zum ersten Hefte der Beiträge zur Statistik der inneren Verwaltung des Großherzogthums Baden angegeben worden ist.

Eine Vergleichung der Volkszählung vom Dezember 1855 mit jener vom Dezember 1858 liefert folgende Hauptergebnisse:

Es betrug im Jahre	1855.	1858.	Zunahme im Ganzen.	Zunahme in Prozenten der Aufnahme von 1855.	Abnahme im Ganzen.	Abnahme in Prozenten der Aufnahme von 1855.
Die Zahl der Familien	261,877	263,326	1,449	0/55	—	—
" " der Evangelischen . . .	422,852	433,075	10,223	2/42	—	—
" " der Katholiken	866,604	877,311	10,707	1/24	—	—
" " der Menoniten und Dissidenten	2,133	2,004	—	—	129	6/05
" " der Israeliten	23,248	23,562	314	1/35	—	—
" " der männlichen Personen:						
im Alter über 14 Jahre	428,694	443,755	15,061	3/51	—	—
im Alter unter 14 Jahren	208,814	206,513	—	—	2,301	1/10
im Ganzen	637,508	650,268	12,760	2/00	—	—
" " der weiblichen Personen:						
im Alter über 14 Jahre	472,725	485,177	12,452	2/63	—	—
im Alter unter 14 Jahren	204,604	200,507	—	—	4,097	2/00
im Ganzen	677,329	685,684	8,355	1/23	—	—
" " der Gesammtbevölkerung:						
im Alter über 14 Jahre	901,419	928,932	27,513	3/05	—	—
im Alter unter 14 Jahren	413,418	407,020	—	—	6,398	1/55
im Ganzen	1,314,837	1,335,952	21,115	1/61	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Bevölkerung hat sich	vermehrt durch Geburten:	vermindert durch Todesfälle:
im Jahre 1856	um 45,531 Personen,	um 33,107 Personen,
„ „ 1857	„ 46,632 „	„ 36,312 „
„ „ 1858	„ 46,833 „	„ 37,274 „
im Ganzen	„ 138,996 „	„ 106,693 „
Nach Abzug der Todesfälle	106,693	
erscheint eine Zunahme von	32,303 Personen.	

Wie viele Personen eingewandert sind, ist nicht ermittelt worden.

Ausgewandert sind		
1856 . . .	1,969 Personen,	
1857 . . .	3,477 „	
1858 . . .	1,970 „	
im Ganzen	7,416 Personen.	

Die Anzahl der im Großherzogthum sich aufhaltenden ausländischen Geschäftsgehülfen und Dienstboten, und zwar . . . . . .

	der männlichen:	der weiblichen:	im Ganzen:
war 1855 . . .	13,749	9,835	23,584
1858 . . .	15,503	10,084	25,587
wornach sich eine Zunahme ergibt von . .	1,754	249	2,003

Die Anzahl der im Auslande sich aufhaltenden Geschäftsgehülfen und Dienstboten aus dem Großherzogthum ist nicht bekannt.

Erscheinungen, welche auf ein Steigen der Volkswohlfahrt im Großherzogthum schließen lassen, zeigten sich auch in der Zeit von der Volkszählung 1855 bis zu jener im Jahre 1858.

Arbeiter waren zu hohen Löhnen allenthalben gesucht, was die Gründung neuer Familien in steigendem Maaße erleichterte.

Ehen wurden	geschlossen:	durch Todesfälle aufgelöst:
im Jahre 1856 . . .	8,262	6,923
„ „ 1857 . . .	8,621	7,335
„ „ 1858 . . .	8,953	7,951
im Ganzen	25,836	22,209

Bettel der Kinder und erwachsener arbeitsfähiger Personen kam von Angehörigen des Großherzogthums in dessen ganzem Umfange nur noch in einzelnen äußerst seltenen Fällen vor.

Kapitalerübrigungen und Schuldenabtragungen traten im ganzen Lande in erheblichem Maaße ein.

In sehr erfreulicher Abnahme zeigen sich auch die bei den Amtsgerichten erlassenen bedingten Zahlungsbefehle und die neu anhängig gewordenen Ganten.

Es betrug nämlich die Anzahl

	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.
der bedingten Zahlungsbefehle. . .	190,330	158,831	142,924	126,336	91,011	66,826	63,842
der neu anhängig gewordenen Ganten	1,347	1,047	833	690	409	268	232

Landwirthschaft, Gewerbe und Handel nahmen im Allgemeinen einen sichtlichen Aufschwung, wenn auch die große Industrie in Folge der Handelskrisis theils mehr, theils weniger empfindlich zu leiden hatte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Als Beweis für den sich hebenden sittlichen Zustand der Bevölkerung mag noch angeführt werden, daß die Untersuchungskosten, welche sowohl wegen Polizeivergehen, als wegen gerichtlich zu behandelnder Vergehen und Verbrechen erwachsen sind und die Kosten für die in den Amtsgefängnissen zu erstehenden polizeilichen und gerichtlichen Strafen bedeutend abgenommen haben. Sie betrugen im Ganzen:

1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.
305,175 fl.	245,345 fl.	251,213 fl.	226,918 fl.	176,034 fl.	152,169 fl.	149,942 fl.

Auch die Anzahl der in den Centralstrafanstalten (dem Männerzuchthaus Bruchsal, dem Zucht- und Arbeitshaus Bruchsal — seit dem 28. April 1857 nach Kislau verlegt und ausschließlich für Weiber eingerichtet — dem Zucht- und Arbeitshaus Freiburg und den Kreisgefängnissen) befindlichen Gefangenen zeigt eine bedeutende Abnahme.

Am 1. Januar	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.
betrug die Anzahl der Gefangenen	1,128	1,392	1,426	1,448	1,316	985	878	866

Alle im Jahr 1858 gemachten Wahrnehmungen lassen auf einen Grad der Volkswohlfahrt im ganzen Großherzogthume schließen, welcher in der Geschichte früherer Zeiten nicht zu finden ist.

Seit dem Anfange des Jahres 1859 ist dagegen eine ungünstige Wendung eingetreten, indem die Gelegenheit zu Verdienst in vielen Industriezweigen bis jetzt in steigendem Maaße abgenommen hat.

Es folgen nun die Ergebnisse der Volkszählung vom Dezember 1858, verglichen mit jener vom Dezember 1855, nach Gemeinden zusammengestellt, mit Weglassung der Angaben für die einzelnen Bestandtheile jeder Gemeinde. Von den Colonien und abgeschlossenen Hofgütern wurden nur jene namentlich aufgeführt, welche einem besonderen Stabhalter unterstellt sind; die Bevölkerung der übrigen Colonien und abgeschlossenen Höfe ist dagegen unter jenen Gemeinden begriffen, deren Bürgermeister die polizeiliche Aufsicht führt.

Die Gemeinden sind nach der neuen Amtsbezirks-Eintheilung geordnet.

Den Schluß des Heftes bildet das Register.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg